

## CITIZEN

VERSCHROTTUNGSPRÄMIE

# Keine Investition in Zukunftstechnologien

Mouvement Ecologique

**In einer Presseerklärung wehrt sich der Meco gegen die Verlängerung der Verschrottungsprämie für Altautos, die am heutigen Freitag vom Regierungsrat verabschiedet werden soll.**

Die Prämie für den Kauf eines Wagens mit geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen (PRIME CAR-e) soll ebenso wie die Verschrottungsprämie bis Mitte nächsten Jahres weiter fortgeführt und an diesem Freitag im Regierungsrat ein entsprechendes grossherzogliches Reglement verabschiedet werden. Der Mouvement Ecologique erachtet es durchaus als sinnvoll, die Kunden bei einem Neukauf anzuregen besonders emissionsarme Modelle zu kaufen.

Kategorisch aber spricht sich der Mouvement Ecologique gegen die scheinbar geplante Weiterführung der Verschrottungsprämie aus. Die Verschrottungsprämie macht weder ökologisch noch ökonomisch Sinn.

In einer Zeit, wo intensiv über die Klimakonferenz von Kopenhagen diskutiert wird, ist es abwegig, dass der individuelle Pkw-Verkehr gefördert und durch erhebliche staatliche Gelder bezuschusst werden soll. Wenn die öffentliche Hand Privatinitiativen unterstützen möchte, die ökonomisch und ökologisch Sinn machen, so gibt es eine Vielzahl weitaus sinnvollerer Maßnahmen, die auch als Investitionen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung gelten: so z.B. stärkere Förderung bestimmter Bevölkerungsgruppen (besonders sozial Schwacher) im Bereich Altbauanierung und warum nicht auch eine Bezuschussung beim Kauf eines Fahrrads oder eines Elektrofahrrads, so wie es in Österreich und Deutschland zahlreiche Städte und Gemeinden bzw. Bundesländer tun. Oder aber vor allem eine noch ausgeprägtere Prioritätensetzung für den öffentlichen Transport, die Förderung von Fahrgemeinschaften und die Hilfestellung bei der Einführung von Car-Sharing Unternehmen.

Die Verschrottungsprämie ist in diesem Zusammenhang nicht nur ein falsches Signal und eine falsche finanzielle Prioritätensetzung: sie ist ebenfalls deshalb umstritten, da ihre Ökobilanz äußerst zweifelhaft ist. Die Herstellung eines Wagens ist derart rohstoff- und energieintensiv, dass

Ökobilanzen ergeben, es sei generell sinnvoll Autos lange zu nutzen und nicht vorzeitig zu verschrotten.

Zweifelhaft ist darüber hinaus ebenfalls der Impact auf den Automobilssektor: wohl wird der Markt kurzfristig angekurbelt, aber mittel- bis langfristig wird die Verschrottungsprämie wohl zu einem stärkeren Einbruch im Automobilmarkt führen. Wer jetzt einen Neuwagen kauft, wird sich nächstes und übernächstes Jahr - wenn neue, noch umweltschonendere Modelle auf den Markt kommen - keinen kaufen. Außerdem: wie steht es mit den Auswirkungen auf den Gebrauchtwagen-Markt und die entsprechenden Wirtschaftskreise?

**Diese Prämie ist eine Fehlinvestition, die den Steuerzahler bereits zu viel Geld gekostet hat. Diese Gelder fehlen für andere weitaus sinnvollere Maßnahmen.**

Die Verschrottungsprämie ist demnach eine weitgehende Fehlinvestition, die den Luxemburger Steuerzahler bereits zu viel Geld gekostet hat. Diese Gelder fehlen für andere weitaus sinnvollere Maßnahmen ... und auch für andere Wirtschaftsbranchen.

Wer die Automobilindustrie in dieser Form weiterhin aufpäppelt, gibt schlichtweg für Fortbewegungsformen von gestern teures öffentliches Geld aus, das für die Gestaltung einer besseren Zukunft nicht mehr verfügbar ist. Das Angehen der Wirtschaftskrise kann nur unter Berücksichtigung der ökologischen Krise erfolgen... alle Gelder sollten für einen nachhaltigen Umbau der Industriegesellschaft genutzt werden, und nicht um heute überholte Strukturen zu verfestigen.

Der Mouvement Ecologique hofft, dass das Nachhaltigkeitsministerium (das übrigens in diesem Zusammenhang mit Umweltorganisationen keinen Dialog gesucht hat) den Mut hat, neue Wege zu gehen und die Verschrottungsprämie dort hin ablegt, wo sie hingehört: in die Mottenkiste der Geschichte.

Campagne des droits de l'enfant  
www.kannerrechter.lu

9-28 NOV 2009

20<sup>e</sup> ANNIVERSAIRE  
CONVENTION INTERNATIONALE  
DES DROITS DE L'ENFANT  
1989-2009

LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille et de l'Intégration

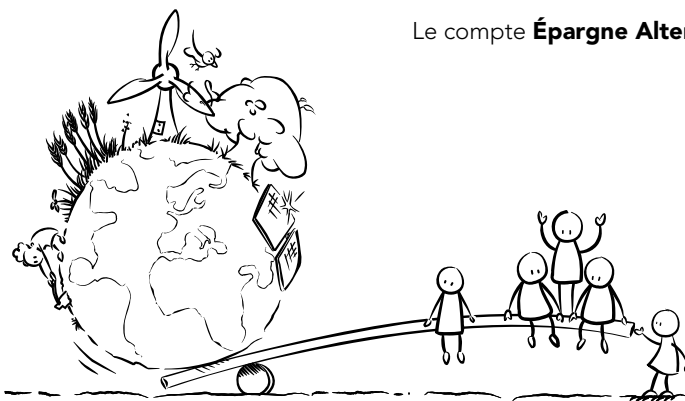
www.kannerrechter.lu



**woxx à la Foire de l'Etudiant**  
Luxexpo - Luxembourg-Kirchberg - Stand 3B38 -  
ce vendredi 13 novembre de 9 à 18 h

Un vrai levier aux projets durables

Le compte **Épargne Alternative**



En ouvrant un compte d'**Épargne Alternative**, vous soutenez le financement de projets durables tout en bénéficiant d'un rendement proche d'un compte d'épargne traditionnel: en assumant 0,20% de différence par rapport à un compte d'épargne traditionnel, vous permettez aux projets écologiques et sociaux sélectionnés par etika et la BCEE de profiter de 0,70% de bonification de taux, soit un **effet de levier de 3,5!**

etika - Initiativ fir  
Alternativ Finanzierung asbl  
55, avenue de la Liberté  
L-1931 Luxembourg  
Tel/Fax : +352 29 83 53  
contact@etika.lu  
www.etika.lu



**SPUERKEESS**  
Äert Liewen. Är Bank.